

# Sandra:

# Je mehr Männer – umso lieber



**Sandra ist 24 Jahre alt und eines der wenigen „echten“ Amateur-Modelle im Internet. Wer möchte, kann an ihrem sehr aufregenden Sexleben teilhaben – per Live-Cam, per Fotoreportage oder im Chat. Die Besonderheit: Es ist sogar möglich, das blonde Gift leibhaftig zu treffen und kennenzulernen, einfach in der Kneipe nebenan. Sandra ist für (fast) alles zu haben, wenn es Spaß macht. Wir trafen die deutsche Swinger-Freundin zum Interview.**



**D**er große Vorteil des Internets ist die Anonymität. Im Web sieht dich niemand den Sexshop betreten. Im Netz traut man sich den visuellen Seitensprung zu. Online ist es ganz einfach, seinen Neigungen nachzugehen. Niemand weiß, wer wann wo auf welche Weise Online-Sex betrieben hat. Das ist das Erfolgsgeheimnis der sündigen Meile im Netz, die Jahr für Jahr zig Millionen umsetzt.

Eine einzige Frau durchbricht die Regeln. Sandra aus Frankfurt ist ein wahres öffentliches Mädchen. Sie betreibt nicht nur eine hochoerotische Homepage voller

anregender Nacktfotos und persönlicher Geschichten, sondern lädt ihre Homepage-Besucher glatt dazu ein, sie auch im wirklichen Leben kennenzulernen. Zusammen mit ihrem Partner Ralph sieht sie das Thema Sex sehr tolerant – und ist

für vieles zu haben, vor dem der gemeine Spießbürger mit hochrotem Gesicht die Scheuklappen aufstellt.

Wir haben das ungewöhnliche Mädchen zum Interview gebeten. Und auf unsere frechen Fragen die passenden Antworten erhalten. Lassen Sie sich überraschen – und statten Sandra doch selbst einmal einen Besuch ab. Wenigstens im Internet.

**HOT CDs:** Sandra, du scheinst der lebendige Traum vieler Männer zu sein: Du hast anscheinend sehr viel Spaß am Sex, bist rasiert und kannst gar nicht genug davon zu bekommen. Ist das nur eine Masche fürs Netz oder echte Geilheit?

Sandra: Hmm, ich denke, wenn ich das, was ich tue, als „Masche“ betreiben und selbst nicht richtig genießen würde, dann wäre ich ganz bestimmt schon längst nicht mehr im Internet aktiv. So etwas kann man nur in dieser Form machen, wenn man so richtig Spaß an der Sache hat, sonst artet es viel zu leicht in echten Streß aus. Ein Beispiel: Ich beantworte alle Mails, die ich bekomme, noch selbst. Immerhin trudeln zwischen 50 und 80 Mails am Tag bei mir ein.

Außerdem ist meine Web-Cam keine „Genitalien-Show“, wie sie so oft im Internet zu finden ist. Ich setze mich also nicht stundenlang vor die Linse und spreize einfach die Beine, während irgendjemand anderes in meinem Namen chattet, wie das fast immer sonst im Internet der Fall ist. Vielmehr setze ich mich selbst an die Tastatur und versuche, die Jungs erst einmal auch persönlich kennenzulernen, bevor sie etwas zu sehen bekommen. Das kostet verdammt viel Einsatz und geht nur, wenn es Spaß macht.

Und das bringt uns zu einem wichtigen Punkt: Wenn ich Sex des Geldes wegen mit jedem betreiben würde, der Lust darauf und auf mich hat, dann wäre das reine Prostitution – etwas, das ich für mich ganz konsequent ablehne. Ich bin nämlich nicht für den direkten Sex „zu bestellen“.

Fast alles, was ich tue, ergibt sich irgendwie ganz spontan. Ich bin in den „fragwürdigen“ Bereichen wie Hostess, „Begleitung“, Call-Girl, Party-Mädchen usw. nicht zu bestellen, wenn beim Kunden klare sexuelle Erwartungen vorliegen. Und obwohl ich für einen Party-Strip zu haben bin und da durchaus auch nicht zimperlich bin, darf niemand daraus gleich ableiten, dass ich nach dem Strip noch für „mehr“ zu haben bin. Obwohl es sich durchaus einmal ergeben kann. Aber nur so läuft's bei mir.

**HOT CDs:** Du bist aber auch der Alptraum aller eifersüchtigen Männer. Liebend gerne treibst du dich auf Sexmessen herum, verdienst dir beim Table-Dancing etwas dazu und hast Sex mit anderen Männern. Deinen Partner Ralph scheint das ja nicht zu stören?

Sandra: Das ist für uns ganz einfach: Ralph ist immer mit dabei. Wenn er alles mit mir erlebt, kann er ja nicht betrogen werden. Und unser Grundgesetz ist seit jeher: Wir machen nur das, was beiden gefällt. Das ist aber schon eine ganze Menge... (smile)



Natürlich setzt das aber voraus, dass man eine starke Beziehung zueinander hat. Unser Lebensstil ist also absolut nicht zu empfehlen für alle Leute, deren Beziehung nicht mehr stimmt. Nur um „etwas Leben in die Beziehung zu bringen“ sollte man sich nicht auf solche Spielchen einlassen. Das muss man schon leben.

**HOT CDs:** Du gehst gerne in Swinger-Clubs. Für alle, die so einen Club noch nie besucht haben: Kann da wirklich jeder einfach so Sex haben? Was gibt es da für Regeln?

Sandra: Wahrscheinlich würde eine Auflistung der Regeln den Rahmen des Interviews deutlich sprengen. Wenn man höflich ist und einen normalen Respekt für Frauen zeigt, wird man aber mit den Regeln keine Probleme haben.

Ob „jeder“ Sex haben kann... das ist schon eher etwas problematisch zu beantworten. Ein unästhetisch aussehender Mensch, der auch noch mit seinem Verhalten aus der Rolle fällt, wird nicht auf seine Kosten kommen. Er kann sogar vom Betreiber rausgeschmissen werden. Vor dem Anfassen einer Frau sollte ein Mann sich wenigstens einmal vorstellen und Blickkontakt aufnehmen. Ansonsten gilt wie im Alltag: „Alles kann, nichts muss.“

Die Freunde, die mich schon seit Jahren unterwegs begleiten, drängeln nicht, sondern richten sich ganz nach der Situation, nach meiner Laune und nach meiner Bereitschaft zum Sex.

**HOT CDs:** Eine echte Besonderheit deiner Amateur-Homepage ist, dass du es deinen Fans ermöglichen, sich auch im richtigen Leben mit dir zu treffen. Ist da auch Sex möglich? Und was machst du, wenn da ein echter Unsympath mit dabei ist? Oder ein Gewalttäter?

Sandra: Mit Gewalttätern hatte ich bislang nichts zu tun, Gott sei Dank! Auch nicht auf den Autobahn-Parkplätzen. Was meine anderen „Treffs“ angeht: Da kommt es schon ab und zu zum Sex. Das ist aber nicht zwangsläufig so.

Oft erkennt man aber auch am Treffen selbst, ob da noch etwas geht oder nicht. Wenn ich etwa zum Jahresende hin auf meiner Homepage schreibe, dass ich demnächst zum Bowling gehen werde

und zu einem Gläschen Sekt einlade, dann denke ich, dass die meisten Jungs verstehen, dass es da keinen Sex geben wird.

Es ist aber manchmal überraschend: Viele Männer suchen sich gerade diese unverfänglichen Ereignisse aus, um mit mir Bekanntschaft zu schließen. Das finde ich auch besonders schön. Sie wollen sich nicht gleich im Swinger-Club „auf den Prüfstand“ stellen und interessieren sich eher für meine Person. Sie wollen eben sehen, ob ich wirklich so erotisch kleide, wie es auf den Fotos auf der Homepage zu sehen bin. Tue ich übrigens fast immer! Solche Ereignisse, die nach dem Motto „No Sex please!“ laufen, sind übrigens häufig am interessantesten von allen.

**HOT CDs:** Du hast ja schon einige Erfahrungen gemacht. Die Pornoqueen Asia Carrera verrät auf ihrer Homepage, dass ihr ein kleiner Penis wesentlich lieber ist als so ein richtig langes Ding. Stimmt das? Können wir Männer aufatmen und daran glauben: Size doesn't matter?



Sandra: Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass es mir nichts ausmacht. Aber es ist auch nicht soooo wesentlich für uns Frauen, die Männer haben da oft so richtig ernste Komplexe.

Wie ist es aber anders herum bei den Männern mit der Brust einer Frau, ist es da nicht ganz ähnlich?

Könnte man nicht auch da sagen, dass es wohl schon etwas ausmacht, aber so wesentlich nun auch wieder nicht ist? Bestimmt. Trotzdem suchen die Männer im Internet verkniffen eine Möglichkeit zur schmerzlosen Penis-Vergrößerung, während sich die Frauen wie verzweifelt diese schrecklichen Silikonbrüste machen lassen.

Ich denke, es gibt Dinge bei einer Frau, die für einen Mann beim Sex wichtiger sind als die Brustgröße. Muss ich genauer darauf eingehen? Ich hoffe nicht. (freches Grinsen). Und ich glaube, bei den Männern ist es mit der Penisgröße ganz ähnlich.

**HOT CDs:** Auf deiner Homepage berichtest du vom Tabuthema Parkplatzsex. Gibt es wirklich Parkplätze in Deutschland, auf denen nachts hemmungslos gevögelt wird? Wir dachten immer, das wäre ein modernes Zivilisationsmärchen?

Sandra: Das wäre fast schon ein Thema für ein separates Interview. Natürlich gibt es solche Parkplätze. Und da kann man Sex in einer absolut hemmungslosen Form genießen, bis zum Wahnsinn. Ich habe es auch genossen und fahre immer noch öfter hin.

Auf den Parkplätzen herrschen strenge Spielregeln, um für die Sicherheit einer Frau möglichst viel zu tun. Und die Männer, die dort zu finden sind, zeigen in der Regel viel Respekt für Frauen, sie sind extrem höflich. So holen sie sofort Decken aus dem Auto, wenn man als Frau auch nur andeutet, dass einem der kalte Betontisch unter dem Hintern etwas unangenehm ist. Und sie schließen sich zusammen gegen andere, die diesen Respekt



einmal nicht zeigen. Ich selbst würde nicht ohne Ralph zum Parkplatz fahren, es gibt aber viele Frauen, die es tun.

**HOT CDs:** Laut den Berichten auf deiner Homepage wirst du auch mit einer Freundin



intim – wieder ein Sexraum aller Fans. Sind Frauen wirklich um so vieles einfühlsamer im Bett als Männer?

Sandra: In meinen Augen ist Sex mit einer Frau etwas komplizierter als mit einem Mann. Frauen sehen sich eher als Konkurrenz. Sie sind eher erst einmal ein wenig feindlich untereinander eingestellt. Ich muss eine andere Frau erst ein wenig persönlich kennenlernen, bevor ich daran denken könnte, mit ihr Sex zu haben. Wenn so etwas aber zustande kommt, ist es sehr schön; die meisten Männer verstehen nicht, was sich dann zwischen zwei Frauen abspielt. Da sind Männer für eine gewisse Zeit erst einmal völlig überflüssig.

**HOT CDs:** Viele Texte, Bilder und Dienstleistungen auf deiner Homepage sind kostenlos. Nehmen denn da so viele Besucher dein Angebot wahr, zahlendes Mitglied zu werden, um schärfere Inhalte zu sehen? Wie viele Besucher hast du eigentlich am Tag?

Sandra: Bei mir auf der Homepage ist sehr viel mehr im kostenlosen Bereich zu sehen, als das im Internet ansonsten der Fall ist. Ich denke, es ist mir sehr wichtig, dass mich die Homepage-Besucher erst einmal so richtig kennenlernen können, ohne gleich zahlendes Mitglied zu werden. Das war schon immer mein Prinzip und daran halte ich mich. Ich möchte schon vorrangig Leute kennenlernen und Spaß haben. Natürlich ist eine solche Internet-Präsenz nicht ganz kostenlos. Die Mitgliedschaft soll helfen, die Kosten zu tragen, reich wird man aber davon sicherlich nicht.

Als „Nicht-Mitglied“ kriegt man schon so einiges von dem mit, was im geschlossenen Mitglieder-Bereich zu finden ist. Und meine Mitglieder bestätigen immer wieder im öffentlichen Forum, wie sehr sie



mit den Mitglieder-Vorteilen (nicht nur Fotos...) glücklich sind. Auch die Tatsache, dass viele Mitglieder schon jahrelang dabei sind, bestätigt diese Tatsache; echte Freundeskreise sind da entstanden, die Leute sind auch im Alltag füreinander da. Meine Homepage wird täglich von etwa 1.200 Leuten besucht. Aber: Nicht die Anzahl, sondern die Eigenschaften der Besucher sind enorm wichtig! Ich bin z.B. in einer ausländischen Ausgabe der Zeitschrift „Playboy“ erschienen mit Link zu meiner Homepage, die daraus resultierenden Besucher erzeugten extrem hohe „Traffic“-Kosten, ohne für mich persönlich in irgendeiner Form wertvoll oder wichtig zu sein.

**HOT CDs:** Was ist das für ein Gefühl, nackt vor der Web-Cam zu sitzen und zu wissen, dass Dutzende Leute aus der ganzen Welt gerade zuschauen?

Sandra: Geil und prickelnd ist es schon. Ich bin nun schon fast vier Jahre im Internet und habe meine Cam schon seit drei Jahren. Die Gefühle, die geblieben sind, haben mit den ersten Erlebnissen wenig mehr zu tun. Ich bin aber halt recht zeigefreudig und wenn man nackt vor der Cam sitzt oder gar vor der Cam Sex hat, während die Mitglieder zuschauen, ist das ein besonderer Reiz. Aber richtig „live“ ohne das Internet dazwischen ist noch schöner... (smile).

**HOT CDs:** Du bist inzwischen ein echtes Medienereignis, warst oft im Fernsehen zu sehen und auch in vielen Magazinen präsent. Was sind die positiven Erlebnisse bei diesen Auftritten? Und was war eher schlecht?

Sandra: Das hängt ganz einfach vom Ziel und von der Zielgruppe der jeweiligen Betreiber ab. TV-Shows, die nachts laufen und das „richtige“ Publikum ansprechen, sind extrem positiv, weil diese Leute etwas von Erotik und Sex verstehen, sie sind nicht gleich geschockt. Talkshows dagegen, die in erster Linie mittags die konservativen Hausfrauen ansprechen (die mit der Materie nicht klarkommen und bei denen der Begriff „Swinger-Club“ schon das nackte Entsetzen auslöst), streben es meistens an, die Gäste vom Publikum „auschlachten“ zu lassen und sind nicht ganz so erfreulich.





**HOT CDs:** Du hast ein Faible für „Männerüberschuss“: Hast du das schon oft ausleben können? Keine Angst vor Schwangerschaft oder AIDS?

**Sandra:** Das lebe ich sehr oft aus. Und ich verlange immer den Einsatz von Kondomen beim Sex. Selbst im wildesten Rausch prüfe ich selbst, dass mein Partner ein Kondom anhat, bevor es losgehen kann. Davon weiche ich extrem selten ab.

**HOT CDs:** In einer deiner Fotogeschichten schriebst du von einer hocheerotischen Session mit mehreren schwarzen Männern. Sind die wirklich so gut bestückt und gut im Bett, wie es immer heißt?

**Sandra:** (Ich beschränke mich in meinen Äußerungen auf amerikanische Schwarze, denn nicht alle schwarzen Männer sind gleich.)

Schwarze Männer sind einfach anders. Sie sind wunderbar unkompliziert und bringen viel Gefühl für Sex mit. Insbesondere können sie mit der Männerüberschuss-Situation gut umgehen. Sie genießen den Sex einfach und schauen nicht permanent nach, ob der andere einen „größeren“ hat. Dadurch können sie eine Frau einfach genießen und sie selbst genießen lassen, aber wie! Sie sind auch im allgemeinen besser bestückt als weiße Männer. Wer da was anderes sagt, lügt einfach. Das ist aber nicht das Wichtigste.

**HOT CDs:** Du hast einmal in einem Porno – natürlich mit Männerüberschuss – mitgespielt. Irgendwie kam in der Geschichte auf deiner Homepage rüber, dass dies keine so gute Erfahrung war. Warum nicht?

**Sandra:** Ich wollte es einfach mal erlebt haben. Ich wollte aber niemals als „Pornodarstellerin“ gelten, das würde mir wirklich nicht reichen. Ich finde die Erotik sehr viel wichtiger und vielseitiger. Im Porno hat man es mit Sex, aber ganz selten mit der echten Erotik zu tun. Die meisten Männer, die ich kennengelernt habe, bestätigen diese Meinung auch.



**HOT CDs:** Von dir gibt es CDs und Videos. Was ist da drauf und wo kann man sie kaufen?

**Sandra:** Die meisten Leute wissen nicht, dass der Versand von pornografischen Inhal-

ten in Deutschland verboten ist. Meine CDs enthalten hocheerotische Inhalte, die man teilweise auch als pornografisch klassifizieren könnte. Den Jugendschutz nehme ich sehr ernst. Daher verkaufe ich meine Bilder- und Video-CDs nicht direkt, sondern bringe sie höchstens bei einem Treffen an den Mann. Diese „Mitbringsel“ brenne und verpacke ich einzeln zuhause. Das ist kein Business oder so etwas, sondern einfach so etwas wie eine schönere Visitenkarte.

**HOT CDs:** Du machst ja gerne Table Dancing? Kommt dieser amerikanische Trend langsam auch zu uns? Was passiert dabei denn eigentlich ganz genau?

**Sandra:** Ich meine, der Trend zum Table Dancing ist schon längst wieder am abschaffen. Ich habe den Anfang hier in Deutschland mitgemacht. Es war sehr aufregend und ich war auch öfters in den Medien dabei. Aber ich glaube nicht, dass Table Dance-Lokale jetzt noch oder noch lange als „in“ bezeichnet werden können.

Table Dance ist eigentlich etwas ganz Harmloses, so bleibt das Höschchen fast immer an. Was da genau passiert, ist in den

verschiedenen Lokalen unterschiedlich. Man strippt und die Männer stecken beim Striptease „Dollars“ (so etwas wie Monopoly-Scheine) ins Höschchen oder sonstwo hin. Am Ende des Abends bekommt das Mädchen einen Anteil von den Dollars, die im Lokal an die Gäste verkauft werden. Hinzu kommen die „Private“-Tänze, dabei tanzt eine Tänzerin für einen Gast ganz alleine, etwas abseits von den anderen Gästen. Da fällt zwar das Höschchen, jedoch kommt es auch dann nicht zum direkten Kontakt oder zum Sex in irgendeiner Form.

**HOT CDs:** Und was ist der Tanz an der Stange?

**Sandra:** Normalerweise ist das auch ein Striptease. Was da genau passiert, hängt von der Umgebung ab. Im Swinger-Club kann es dabei und danach ganz schön heiß zugehen!

**HOT CDs:** Was ist dein Interesse an Sexmessen? Auf deiner Homepage berichtest du ja von vielen Besuchen?

**Sandra:** Als die Sexmessen in Deutschland eine Neuheit waren habe ich sie extra aufgesucht, um etwa erotische Kleidung zu kaufen. Inzwischen ist die Auswahl der Kleidung bei den Messen stark reduziert worden und man findet überall die gleichen Aussteller. Ich treffe mich auf den Messen in erster Linie, um mit meinen Internet-Freunden den Spaß in der erotischen Umgebung zu haben – und stelle keine Erwartungen an die Messen selbst, die etwas enttäuschend geworden sind.

**Wichtiger Hinweis:**

Mehr über Sandras Homepage erfahren Sie auf der letzten Seite im aktuellen Heft. Die Bilder in diesem Artikel stammen von Sandras Web-Cam und sind im Internet unter folgender Adresse zu bewundern: [www.sandra-privat.de](http://www.sandra-privat.de)

